



Foto: Elena Eliseeva/Fotolia

Welche Gemeinde unterstützt die Radler am besten?

Fahrradfreundlichste Gemeinde gesucht

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit, ARBÖ, AUVA, ÖAMTC, der Gemeindebund und der Städtebund laden zum Wettkampf der radlerfreundlichsten Orte ein.

Hat Ihr Heimatort ein Herz für Radler? Bietet Ihre Gemeinde ideale Bedingungen für einen sicheren Radverkehr? Österreichische Städte und Gemeinden, die diese Fragen mit „Ja“ beantworten können, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen, wenn es um den nationalen Wettbewerb

„Fahrradfreundlichste Gemeinde 2012“ geht. Am Beginn steht ein kommunaler Allround-Check rund ums Rad: Mittels eines Fragenbogens wird der Status quo der Infrastruktur, Organisation und Förderung des sicheren Radverkehrs erhoben. Von Aktionen zur Bewusstseinsbildung über die Umsetzung baulicher Maßnahmen und die Pflege regionaler Kooperation bis hin zu Radverleih und Wegweiser reicht die Palette der Leistungen, die unter die Lupe genommen werden.

● Bis 30. April kann eingereicht werden: Per E-Mail unter: fahrradfreundlich@kfv.at

BAUPROJEKT

Spatenstich: Competence Park Salzburg

Kürzlich fand am Competence Park Salzburg zwischen Strubergasse, Gaswerkergasse und Roseggerstraße der Spatenstich für die erste Phase statt. Im Beisein von Vertretern der zukünftigen Nutzer, der Bauherren, der Architekten, dem Baumanagement und den ausführenden Baufirmen wurde der Startschuss gefeiert. Im Hochhaus wird zukünftig die Salzburger Volkshochschule ihren neuen Standort errichten. Im Bereich „Mitte“ werden sich die PMU mit ihren neuen Forschungshaus sowie ein Blutlabor ansiedeln. Angrenzend daran wird ein Ordinations- und Bürogebäude sowie ergänzend dazu im Ostteil des Areals Wohnungen errichtet. Die Fertigstellung des Hochhauses ist für Frühling 2013 geplant, für die Gebäude im Bereich „Mitte“ für den Sommer 2013.

„paxnatura“ machts möglich: Naturbestattung ist für immer mehr Menschen eine Alternative



Foto: Pax Natura

Der „paxnatura“-Förster führt zu den Plätzen der letzten Ruhe.

Die letzte Ruhestätte liegt in der Natur

Rund um Ostern sind die Menschen wieder damit beschäftigt, die Gräber ihrer Verstorbenen zu schmücken. Für manchen mag das nur schwer möglich sein, weil die Hinterbliebenen oft weit verstreut leben, und sich nicht um die Grabpflege kümmern können. Oder es gibt gar keine Nachkommen.

Oft ist aufgrund des eigenen Alters die Grabpflege nicht mehr möglich. Oder man will es den eigenen Kindern nicht zumuten. Die Gründe für ei-

nen Grabplatz in der freien Natur sind somit vielfältig. Was aber bei allen Menschen, die sich bereits zu Lebzeiten ihren Baum oder Wiesenplatz auswählen, gleichermaßen spürbar ist, ist die Erleichterung, für sich selbst vorgesorgt zu haben.

Im Rahmen einer kostenlosen Führung mit dem „paxnatura“-Förster kann sich jeder über Naturbestattungen informieren. Nächster Termin: 21. April, Infos: Telefon 06246/73541, www.paxnatura.at

Gourmet-Geheimtipps für Genießer

Außergewöhnliche Qualität im Bereich Küche und Weinkeller ist die verbindende Klammer der Kooperation „Genießerhotels & -restaurants“, deren meist vielfach ausgezeichneten Mitgliedsbetriebe durch eine sehr familiäre Atmosphäre geprägt sind. Die neue Ausgabe von „Cirque Gourmet“, dem Magazin der Hotelvereinigung der „Genie-

Berhotels“ stellt nicht nur die 27 Mitgliedsbetriebe in Österreich, Südtirol, Bayern und der Schweiz vor, sondern wirft auch einen spannenden Blick auf die Menschen der Gourmet-Szene. Tipps, von Kulturevents bis zu Golfplätzen runden das 100-seitige, kostenlose Magazin ab. „Cirque Gourmet“ gibt es unter www.geniesserhotels.com

